

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 3 (1887)

Heft: 15

Artikel: Metall- und Steinkohlen-Preise in Deutschland

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577995>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

verständnisse und Zweifel gehoben sind und gar Viele glauben, es handle sich um ein Gründerthum, wobei sich der Einzelne unter Umständen in unangenehme Situationen hineinarbeiten könne. Diese Befürchtungen sind jedoch vollständig grundlos und es kann nicht genug hervorgehoben werden, daß eine Beitrittsklärung für den Einzelnen nur Vortheile im Gefolge hat.

Dem Arbeiter, der nicht im Sinne hat, sich ein Häuschen zu erwerben, ist Gelegenheit geboten, auch ganz kleine Ersparnisse zinstatsend anzulegen. Der Familienvater kann unter den denkbar günstigsten Bedingungen in den Besitz eines kleinen Heimwesens gelangen. Auch der besser Situierte wird sich's zur Ehre rechnen, durch seinen Beitritt, der ihm sonst durchaus keine Opfer auferlegt, eine wahrhaft gute, unser Gemeindewesen konsolidirende Bestrebung zu fördern.

Pariser Weltausstellung. Die Schweiz hat nun doch eine Einladung zur Beihilfung an der Ausstellung in Paris erhalten. Um die Ansichten grösserer Kreise darüber zu erfahren, ob die Schweiz sich an der Ausstellung offiziell betheiligen oder die Theilnahme der Privat-Initiative überlassen solle, hat der Chef des eidgenössischen Handels- und Landwirtschafts-Departements, Hr. Bundesrat Deucher, ungefähr 30 Repräsentanten der Industrie der Landwirtschaft und Gewerbe zu einer am letzten Samstag in Bern stattgehabten Konferenz geladen.

Niederösterreichische Gewerbe-Ausstellung in Wien 1888. Nicht nur in den großen Fabriken und Etablissements, die einen Welturz genießen, sondern auch in den Werkstätten des Kleingewerbes beginnt man sich bereits für die nächstjährige Jubiläums-Ausstellung zu rüsten, und heute schon haben zahlreiche Industrielle ihre Theilnahme an der niederösterreichischen Gewerbe-Ausstellung 1888 angemeldet. In der viele Namen umfassenden Liste finden wir Firmen wie Leitnerberger, Thone, Bollarth, Schroll, Jasper, Fromme, v. Furtenbach (Wiener Neustadt), Calderara u. Bankmann, Habig z. c. Die freiwillige Rettungs-Gesellschaft, die Staatsdruckerei, die Alpine Montangesellschaft, die Bergwerksgenossenschaft "Moravia", die Berndorfer Metallwaren-Fabrik, die f. f. Tabakregie werden sich gleichfalls in grossartiger Weise an der Ausstellung betheiligen. In fast sämtlichen Genossenschaften des Landes werden bereits Berathungen über die Theilnahme an der Ausstellung gepflogen, welche durch das Entgegenkommen der Kommission dem Kleingewerbe diesmal bedeutend erleichtert worden ist. So haben die Hutmacher bereits ihre Berathungen beendet und wird der Hutmodenverein eine interessante Ausstellung der Hutmoden in den letzten 25 Jahren veranstalten; auch die Zahntechniker, die Kleidermacher und die Drechsler werden glänzend vertreten sein; alle andern Genossenschaften werden wohl alsbald folgen, so daß die Exposition ein glänzendes und vollständiges Bild der Leistungsfähigkeit des österreichischen Gewerbestandes liefern wird. Die Pläne für die zu errichtenden Gartenanlagen sind bereits fertig. Es sind malerische, angenehme Parkanlagen, die sich dem Charakter des Parkes anschließen, also schattige Gänge und weite Ruheplätze haben. In diesen Gartenanlagen werden die Pavillons der Spezialausstellungen Platz finden und außerdem zwei Restaurants für des Leibes sonstige Bedürfnisse sorgen.

Konkurrenz-Ausstellung deutscher Kunstmiede-Arbeiten in Karlsruhe 1887. Die aus Anlaß des Preisauftreibens des "Badischen Kunstgewerbevereins" eingehenden Kunstmiede-Arbeiten werden zu einer Ausstellung vereinigt, welche im grossen Orangeriegebäude in Karlsruhe stattfinden wird. Außer den fertigen Kunstmiedearbeiten wird die Ausstellung eine besondere Abtheilung für Literatur und Publikationen über die Kunstmiede-Technik, ferner Photographien und Abbildungen älterer und moderner Kunstmiedearbeiten, sowie Originalentwürfe solcher von deutschen Schulen und Meistern umfassen. Die Eröffnung der Ausstellung wird am 17. Juli erfolgen, an welchem Tage auch das Preisgerichts-Urtheil bekannt gegeben wird. Die Dauer der Ausstellung ist vorläufig bis Mitte September festgelegt.

Sattlerei-Preisauftreiben. Das kgl. preuß. Kriegsministerium schreibt 2 Preise (einen 1. Preis zu 6000 und einen 2. zu 3000 M.) für ein neues Modell zu einem Armeesattel aus, welcher nebst Sättissen, Bügeln, Bügeliemen und Untergurt nicht über 9 kg wiegen darf. Die prämierten Modelle, welche bis zum 3. Nov. ds. Jrs. an das kgl. preuß. Kriegsministerium, Kavallerieabtheilung, kostenfrei und mit Motto versehen einzusenden sind, gehen in Besitz dieser

Behörde über. Nähere Auskunft über das Preisauftreiben wird von letzterer ertheilt.

Maschine zum Befüllen von Schuh- und Stiefelsohlen.

Die Erfindung bezieht sich auf einen Apparat zum Befestigen von Stiefel- und Schuhsohlen, bei welchem der als Befestigungsmittel dienende Draht von einer Spule unter stetiger langsamem Umdrehung durch eine feststehende Schneide- und Preßvorrichtung hindurchgeführt wird, um mit einem Schraubengewinde versehen zu werden. Der mit einem Gewinde versehene Draht wird in die Sohle hineingeschraubt und zwar in einer der rotirenden Bewegung des Drahtes und der Höhe des Schraubenganges entsprechenden Weise, so daß also der Draht ungefähr so in die Sohle gezogen wird, wie man eine Schraube in Holz schraubt. Nahe über der Sohle wird der Draht abgeschnitten, worauf während der entsprechenden Verschiebung der Sohle der Draht stillsteht, um während der Einschraubung des folgenden Nagels wieder in Gang gesetzt zu werden.

Das gewerbliche Bildungswesen ist in Berlin in einer fortschreitenden Entwicklung begriffen und der gute Zustand der neben den zahlreichen Fortbildungsschulen noch bestehenden 14 Fachschulen welche seitens der Stadt mit Mitteln unterstützt werden, zeigt, daß der Nutzen dieser Schulen auch in den gewerblichen Kreisen nicht verkannt wird. Die städtische Handwerkerschule war im Sommersemester 1886 von 1038, im Wintersemester 1886/87 von 1485 Schülern besucht, welche von 41 resp. 61 Lehrern unterrichtet wurden. (Der Staat gibt 15,000 Mark zu den Kosten.) Die Baugewerbeschule, welche sich seit 1883 in der gemeinsamen Verwaltung des Staates und der Stadt befindet, hatte eine Schülerzahl von 1681, welche in 20 verschiedenen Lehrfächern vom Dirigenten und 21 Lehrern unterrichtet wurden. Die städtische Webeschule ist seit der Beihilfe der Stadt bedeutend vergrößert worden, soll aber für den Bedarf immer noch zu klein sein. Die Schule soll nicht wie die Crefelder, eine Hochschule für bemittelte Textil-Interessenten sein, sondern Gesellen und Lehrlinge ausbilden. Sie war im Sommer von 210, im Winter von 246 Schülern besucht. Zuflüsse leisten der Staat, die Stadt, die Stuhlarbeiter-Unternehmungen, die Textil-Industrien und mehrere Stiftungen. Die Fachschule der Maurer und Zimmerer war im Sommersemester von 145, im Winter von 155 Schülern besucht. Durch Gewährung mieths-freier Schulräume oder städtischer Stiftungsmittel werden ferner unterstützt die Fachschule für Buchdrucker, zwei Fachschulen für Maler, die der Barbiers und Friseure, Tapizerer, zwei für Bader-Lehrlinge, ferner die Fachschulen für Schmiede und Schneider.

Metall- und Steinkohlen-Preise in Deutschland.

(Nach den Durchschnittspreisen des kaiserl. statistischen Amtes.)

Durchschnittspreise der Monate:

	Februar	Mai
Blei. — 100 Kg.		
1. Berlin, verschiedene deutsche Marken	26,50	25,50
2. Frankfurt a. M.; rhein., dopp. raff. in Blöcken ab Hüttenstation	25,75	24,00
raff. Harzblei, weich, 3 Monat		
3. Halberstadt; { raff., schles. Weichblei, 3 Monat	24,70	23,25
Biel, loco Hütte		
4. Hamburg; Harzblei, weich, in Mulden, dopp. raffiniert	24,50	23,15
5. Köln; rhein. Weich-, dopp. raff., rhein. Marken, 3 Mt. Biel	29,00	27,50
	25,83	24,08
Kupfer. — 100 Kg.		
1. Berlin; Mannfelder	91,50	91,75
2. Frankfurt a. M.; deutsches, dopp. raff. in Platten und Blöcken, ab Hütte	85,50	86,00
3. Hamburg; engl. in Blöcken, Marke T. C. T.	85,00	85,00
Zink. — 100 Kg.		
1. Breslau; oberösterreichisches, Marke C. G. H., ab Hütte	26,95	27,00
2. Frankfurt a. M.; raff. Galmei- u. Blende, ab Hütte	27,10	27,10
3. Halberstadt; rheinisch-westphälisches Rohzink, 1—3 Mt. Biel, ab Hüttenstation	28,50	28,00
4. Hamburg; schlesisches in Platten	28,00	28,00
5. Köln; rhein. Roh-, Marke W. H. und S. S., 3 Mt. Biel	30,70	29,35
	28,58	28,33

Zinn. — 100 Kg.				
1. Frankfurt a. M.; Banca, ab holländ. Lager-				
platz	206,00	212,00		
Rohreisen. — 1000 Kg.				
1. Berlin; { bestes schottisches Gießerei- Nr. 1	79,00	72,00		
ab Lager { (Langloam) englisches (Middlesbro) Nr. 3	57,50	56,50		
2. Breslau; { Buddel-	48,00	45,50		
loco Werk { Gießerei-	53,00	52,00		
3. Dortmund; { Bessemer Rohr aus dem Bezirk der Ruhr	49,50	50,00		
loco Werk { Westph. Buddel aus dem Bezirk der Ruhr	47,00	48,00		
4. Düsseldorf; { bestes deutsches Buddel-	48,00	48,00		
loco Werk { bestes deutsches Gießerei-	55,50	55,50		
5. Hamburg; { schottisches Nr. 1	61,00	58,00		
vom Lager { Middlesbro Nr. 1	46,50	43,50		
6. Lübeck; geschniedetes, schwedisches Stabeisen, prima Stockholmer, 3 Mt. Ziel	220,00	210,00		
Steinkohlen. — 1000 Kg.				
1. Berlin; { westphälische, melirte Förderkohle, ab Waggons, für Gaszwecke	17,20	16,80		
obergl. Stück, Magerkohle	18,60	18,20		
englische Kohle niederösterreich. Stück, Fettkohle	17,20	17,00		
ab Kahn { englische Ruhzkohle für Schmiedezwecke	17,00	16,00		
niederösterreichische Gas Kohle aus der Glücksgrube; Durchschnitt für Grubenpreis	9,90	9,90		
obergl. Stück- und Kleinkohle	6,20	5,80		
3. Danzig; { engl. Schmiede-Ruhzkohle	12,17	12,17		
ab Bord { schott. Maschinen, Stückkohle	11,75	11,67		
4. Dortmund; { gestürzte Stück-, vorzugsweise für den Export	6,40	6,20		
loco Werk { Buddel, gute fette Förder-	4,20	4,20		
5. Düsseldorf; { Förder-Gas-Flammkohle	6,60	6,60		
loco Werk { Förder-Fett- und Magerkohle	5,20	5,20		
Flammkohlen (Förder-)	5,70	5,70		
6. Eisen; { Fettkohlen	5,60	5,60		
loco Werk { Mager Kohlen	4,80	4,80		
Gaskohlen	7,10	7,10		
Prima West Hartley Steam-, gesiebte Stückkohlen	12,71	13,02		
7. Hamburg; { Sunderland Ruhzkohlen	11,93	12,01		
ab Bord { Westphälische Fett-, Doppelt gesiebte u. gewaschene Ruhz., Korn 1 a 3.	18,30	13,30		
8. Saarbrücken; { Flammförderkohlen	7,60	7,55		
frei Waggons, { Fettförderkohlen	7,30	7,25		

Bücherschau.

Von H. Weber's Ortslexikon der Schweiz ist eine zweite Auflage neu bearbeitet von Dr. O. Henne am Rhyn im Verlage von M. Kreuzmann in St. Gallen erschienen und bis zum Buchstaben M (Heft 1—6) vorgeschritten. Die Bearbeitung besonders der letzten Hefte ist eine sorgfältige; man findet darin auch den kleinsten bewohnten Ort möglichst genau verzeichnet, beschrieben und mit historischen Notizen versehen. Gerne hätten wir zwar das gewerbliche und industrielle Leben mancher Ortschaft etwas eingehender und präziser dargestellt gesehen, dann hätte dies Werk noch viel mehr als in jetziger Form kommerziellen Interessen dienen können, welchen es übrigens jetzt schon gute Dienste leistet. Wir empfehlen daher dies vaterländische Nachschlagebuch unsren Lesern bestens.

Briefwechsel für Alle.

H. A. in Basel. Werke für Schuhmacher sind:
Bernsdorff, M. Die Schule des Schuhmachers. 237 S. mit 2 Taf. (8.) Leipzig, Henning. 1871. 1 M.
Frohn, Brind & Co. Die naturgemäße Fußbekleidung und die Herstellung individueller Leisten nach unserm patentirten, auf anatomischer Grundlage beruhenden Verfahren. 34 S. m. 10 Abb. Berlin, Selbstverlag. 1885. 50 Pf.
Gerhart, E. Vorlagen für das Fachzeichnen der Schuhmacher. Darstellung des Baues des menschlichen Fußes nach Angaben von R. Langer von Edeberg gezeichnet von E. Schauer. Herausgegeben auf Veranlassung und mit Unterstützung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. 34 S. (8.) Atl 24 Taf. (1.) Reichenberg, Schöpfer. 1885. 12 M.

Günther, G. B. Ueber den Bau des menschlichen Fußes und die zweckmäßigste Fußbekleidung. 34 S. m. 65 Abb. (8.) Leipzig und Heidelberg. Winter 1863. 1 M.

Knösel, R. Lehrbuch der Fußbekleidungskunst. 2. Aufl. 214 S. u. 10 Taf. (8.) Leipzig, Schmidt. 1878. 6 M.

Meyer, H. Die richtige Gestalt der Schuhe. 30 S. m. 26 Abb. (8.) Zürich 1858.

Pestel, B. Der menschliche Fuß und seine naturgemäße Bekleidung. Bearbeitet von M. Richter. 79 S. u. 90 Taf. (8.) Glauchau, Diener. 1885. 7,50 M.

Schneider, G. H. Praktisches Handbuch der Schuhmacherei. 3. Aufl. 265 S. (8.) u. 11 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1873. 4,60 M.

Schneider, H. A. Die Schuhmacherei auf der Weltausstellung in Philadelphia 1876. 155 S. (8.) u. 7 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1877. 8 M.

Schneider, H. A. Die moderne Schuhfabrikation. 2. Aufl. 155 S. (8.) Atl. 19 Taf. (4.) Weimar, Voigt. 1882. 7,50 M.

Zeichnungen für Schuhmacher. 4 S. u. 12 Taf. (4.) Herausgegeben vom großb. badischen Ministerium des Innern. Karlsruhe, Braun. 1886. 3 M.

Seyfert, G. F. Illustrirtes Handbuch der praktischen Fußbekleidungskunst. 248 S. u. 44 Taf. (8.) 1885. 10,20 M.

Deutsche Schuhmacherzeitung. Organ für Schuh- und Lederindustrie. (2.) Jahrg. 1869—1877. Berlin. Pr. d. Jahrg. 10 M.

Die Schuhmacherei. Zeitschrift für den Fortschritt im Groß- und Kleinbetriebe. (4.) 1882, 1883. A tern. Pr. d. Jahrg 10 M.

Fragen

zur Beantwortung von Sachverständigen.

82. Welches ist die beste Methode, um Marmorblätter auf Kommoden und Nachttische fest zu machen? Ist Leimen gut? B. B.

83. Wer liefert Stahlblech, 6 em breit und $\frac{1}{2}$ mm dick und wie theuer per laufenden Meter? R.

Antworten.

Auf Frage 64. Zum Schutz gegen feuchte Wände wird die Holzpanntapete der "Berliner Holz-Zaloufien-Manufaktur von Chr. Steen u. Schulze, Berlin S. W., Tempelhofer-Ufer 21", empfohlen.

Auf Frage 73. Ich lieferre folche Kreide. J. S. Lorenz, Auersihl-Zürich.

Auf Frage 76. Dachpappen liefert der Unterzeichnate in 5 Sorten zum Preis von 40—70 Cts. per Quadratmeter Bahnhof Bern. G. Ingold, Baumeister in Bern.

Auf Frage 76. Dachpappe liefert die Firma Hirter u. Werthmüller, Baumaterialgeschäft in Bern und zwar zu 50 Cts. per Quadratmeter franco Bahnhof Bern.

Auf Frage 78. Speziell präparierte Ruhbaum-Beize ist bei J. Kirchofer-Styner in Luzern zu beziehen.

Submissions-Anzeiger.

Für Erweiterung der Station Uhwyl

findt sich 9600 Kubikmeter Erdmaterial aufzufüllen. Die Vorrichtungen für Gewinnung, Abladen und Planiren dieses Anschüttungsmaterials können bis zum 17. ds. Mts. auf dem Bureau des Bahnmeisters in St. Gallen und beim Stationsvorstand in Uhwyl eingelehnt werden.

Übernahmsofferten sind bis zum 18. ds. Mts. Vormittags beim Bahnmeister in St. Gallen einzureichen.

Es wird hiermit über sämtliche Erd-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Spengler-, Dachdecker- und Ofnfer-Arbeiten

zur Ausschreibung in Brauau konkurriren eröffnet. Pläne und Baubeschriebe liegen beim Präidenten Hrn. Bisegger, Pfleger in Brauau, zur Einsicht auf; Übernahmsofferten sind bis zum 25. ds. an denselben einzureichen.

Crematorium. — Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten für das auf dem städtischen Zentralfriedhof in Zürich zu erstellende Crematorium sollen in Auktio gegeben werden. Die betreffenden Pläne sind auf dem städt. Hochbaubüro zur Einsicht aufgelegt, wo das gebrauchte Vorbaumass jenant den Übernahmsbedingungen bezogen werden kann. Übernahmsofferten sind verpflichtet uns mit der Aufschrift "Offer für das Crematorium" vorzulegen bis spätestens Donnerstag den 21. Juli, Abends 6 Uhr, an Herrn Stadtbaumeister Geifer einzutragen.

Für den Vorstand des zürcher Feuerbestattungsvereins:

Der Präident: Albert Heim, Prof.

Der Auktar: Dr. G. Curti.

Konkurrenz-Gründung.

Die Postverwaltung hat das Mobiliar für die Diensträume im neuen Postgebäude zum größten Theile neu erstellen zu lassen und eröffnet hiermit die Konkurrenz.

Die Baubeschriebe sind bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht aufgelegt.

Übernahmsofferten sind bis spätestens den 24. dies eingeben.

St. Gallen, 11. Juli 1887. Die Kreispostdirektion.